

IHR ANSPRECHPARTNER Cornelia Junge
TELEFON +49 5132.89-2357
E-MAIL presse@tennet.eu

DATUM 09.12.2015
SEITE 1 von 2

Zwei 475-Tonnen-Transformatoren werden nach Dörpen gebracht

- **Sonntag Transport der Schwergewichte – Trafos nehmen die letzte Etappe nach Heede**
- **Netzanbindungsprojekt mit 900 Megawatt Kapazität als Beitrag zur Energiewende**
- **Fertigstellung von DoIWin3 für 2017 geplant**

Am Wochenende ist es soweit: Zwei je 475 Tonnen schwere Transformatoren begeben sich auf die letzte Etappe zu ihrem Ziel in Heede. Ende November startete der Transport von Transformatorenwerk von GE in Mönchengladbach, am Sonntagmorgen wird er über die Ems den Anlandungspunkt Herbrum erreichen. Von hier aus geht es voraussichtlich am frühen Nachmittag des Sonntag mittels 16-achsigen Schwertransporten auf die letzten elf Kilometer zur Konverterstation Dörpen West und dem dazugehörigen Umspannwerk. Hier werden die beiden Trafos am Montag mit entsprechend geeignetem Hubgerüst auf die vorbereiteten Fundamente aufgesetzt.

In der Konverterstation übernehmen die Transformatoren eine wichtige Funktion: sie werden den Windstrom, der von der Konverterstation auf See über Gleichstromkabel über 160 Kilometer zur Konverterstation in Heede fließt und dort in Drehstrom umgewandelt wird, auf die Spannung von 380 kV hochregeln. Mit dieser Spannung wird der Strom dann in das deutsche Übertragungsnetz eingespeist.

Um die Unannehmlichkeiten für die Anwohner so gering wie möglich zu halten, wird der Transport Sonntag durchgeführt. Der Transport beider Transformatoren findet am Sonntag, den 13. Dezember statt. Die Strecke wird vom Wirtschaftsweg/Deichanlage über die Borsumer Straße, Kreisstraße K155 und K 156 nach Heede führen, hier dann über die Dersumer Straße bis zur Deichstraße und der Zufahrt zur Baustelle. Der Schwertransport wird von der Polizei begleitet. Die örtlichen Behörden sind informiert.

Der genaue Zeitablauf kann nicht konkret vorhergesagt werden, da die Arbeiten zum einen vom Wasserstand der Ems abhängen und zum anderen sehr zeitaufwändig sind. Nach Ankunft der gekoppelten Pontons mit den Trafos und der Vorbereitung der Rampe in Herbrum werden die beiden Trafos abgerollt, dies wird alleine schon einige Stunden in Anspruch nehmen. Anschließend wird nach Absprache mit der Polizei der Transport zur Konverterstation in Heede durchgeführt.

An einigen Stellen sind aufgrund der Größe und Last auch entsprechende Vorkehrungen notwendig, so wird die Transportstrecke von der Anlandestelle bis zur Kreisstraße K155 mit Fahrbahnblechen verbreitert und gesichert sowie im Kurvenverlauf der Borsumer Straße, kurz vor dem Kreuzungsbereich mit der K155, etwa 150 Meter Schutzplanke entfernt.

DolWin3

Mit dem Projekt DolWin3 können ab 2017 Windparks mit einer Übertragungskapazität von bis zu 900 Megawatt (MW) ans Netz angeschlossen werden. Der vor der Küste Niedersachsens auf See produzierte Windstrom wird als Drehstrom auf eine Konverterplattform von TenneT geleitet, dort in Gleichstrom umgewandelt und insgesamt 160 Kilometer bis zur Konverterstation Dörpen West (Emsland) transportiert. Hier wird der Strom wieder in Drehstrom umgewandelt und ins Höchstspannungsnetz eingespeist.

DolWin3 gehört zu den insgesamt zwölf Offshore-Netzanbindungsprojekten, die TenneT beauftragt hat. Mit den hierfür insgesamt erforderlichen Investitionen in Milliardenhöhe ist TenneT größter Investor in die Energiewende. Mit den zurzeit acht in Betrieb befindlichen Netzanbindungssystemen stehen inzwischen rund 4.300 Megawatt Anbindungskapazität zur Verfügung. Damit sind bereits zwei Drittel des Ausbauzieles der Bundesregierung erfüllt, das Offshore-Windkapazitäten von 6.500 Megawatt bis zum Jahr 2020 vorsieht.

TenneT

TenneT ist einer der führenden Übertragungsnetzbetreiber in Europa. Mit rund 21.000 Kilometern Hoch- und Höchstspannungsleitungen in den Niederlanden und in Deutschland bieten wir 41 Millionen Endverbrauchern rund um die Uhr eine zuverlässige und sichere Stromversorgung.

TenneT entwickelt mit etwa 3.000 Mitarbeitern als verantwortungsbewusster Vorreiter den nordwesteuropäischen Energiemarkt weiter und integriert im Rahmen der nachhaltigen Energieversorgung vermehrt erneuerbare Energien.

Taking power further

